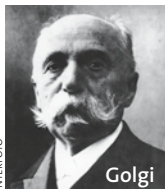




GEISTIGES ERBE

Gene oder Umwelt – was prägt die Psyche des Menschen? Die Antwort auf die alte Streitfrage lautet: sowohl als auch. Denn unsere Erbanlagen bestimmen nicht nur über körperliche Merkmale, sie haben auch bei der Entwicklung der Persönlichkeit ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Bestimmte Genvarianten helfen etwa, Stress besser zu verkraften. Die »genetische Psychologie« ist allerdings keine Einbahnstraße: Denn Lebensstil und Erfahrungen steuern umgekehrt auch unsere Genaktivität!

FOTO: BILDAGENTUR ONLINE; ILLUSTRATION: GEHIRN&GEIST / SCIANIM



DON CAMILLO UND NEURONE

Der italienische Neuroanatom Camillo Golgi (1844–1926) stritt mit dem Spanier Santiago Ramón y Cajal (1852–1934) lange erbittert darüber, wie das Gehirn beschaffen sei: Wie ein Schwamm, meinte der eine – wie ein Netzwerk, der andere. 1906 erhielten beide den Nobelpreis

INTERFOTO

DIE EINGEBILDETEN HÄSSLICHEN

Wer im Spiegel einen riesigen Zinken an Stelle der eigenen, normal großen Nase erblickt, der leidet womöglich an einer »Körperrdysmorphen Störung«. Doch nehmen solche Menschen nicht nur persönliche Makel übertrieben wahr, sie haben oft auch einen feinen Sinn für Ästhetik, wie ein Experiment zeigt

... UND ICH SAGE DIR, WAS DU DENKST!

In Zeiten der Political Correctness sind Vorurteile tabu. Doch kaum jemand ist frei von Ressentiments, ob gegenüber Migranten, Frauen oder Dicken. Das belegen psychologische Assoziationstests – deren Methodik allerdings höchst umstritten ist



KEYSTONE

Gehirn&Geist-Newsletter

Wollen Sie einmal im Monat über Themen und Autoren des neuen Hefts informiert werden? Wir halten Sie gern auf dem Laufenden: per E-Mail – und natürlich kostenlos.
Registrierung unter www.gehirn-und-geist.de/newsletter

MODE ODER MEHR?

Die Ergotherapie boomt: Immer mehr Kindern, vor allem Jungen, wird diese Behandlung empfohlen. Der Neurologe Helmut Hollmann und der Ergotherapeut Arnd Longree diskutieren das Für und Wider dieses Trends